Gesellschaft zur Erforschung EURASIENS

Bildvortrag

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann
Freie Universität Berlin

Die Erforschung des Pamir

Sonntag, 1. November 2020
11.00 Uhr
Skulpturhalle Basel
Mittlere Strasse 17
4056 Basel

11.00 Uhr

Begrüssung
Dr. Andrea Bignasca
Direktor Antikenmuseum Basel

11.10 Uhr

Die neusten Ausgrabungen der Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens von 2020

Dr. Christoph Baumer
Die Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens leistet einen wissenschaftlichen Beitrag durch die Förderung archäologischer Forschungsprojekte. Dies sind zurzeit sieben Ausgrabungen in Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Russland (siehe Rückseite und www.exploration-eurasia.com), fünf weitere sind abgeschlossen.

Schwerpunkt der Übersicht ist die Ausgrabung des nestorianischen Friedhofs Ilan Baliq, Kasachstan, der grössten kontrollierten Ausgrabung einer mittelalterlichen, christlichen Nekropole in Zentralasien.

11.30–12.30 Uhr

Die Erforschung des Pamir
Die Hochebene des «Dachs der Welt» faszinierte nicht erst den chinesischen Pilger des 7. Jahrhunderts Xuanzang oder Marco Polo im 13. Jahrhundert als einen Übergangsraum, der die Kulturzentren entlang der Seidenstrasse als Scharnier verbindet. In diesem Zwischenraum, manchmal als Tsungling (Zwiebelgebirge) oder als Muztagh (Schneeberge) tituliert, wurden eigenständige Herrschaftsgebilde vermutet, die unter dem Stichwort «Bolor» lange die Diskussion unter Gelehrten wie Carl Ritter und Alexander von Humboldt zur Klärung der Verhältnisse zwischen Iran und Turan sowie zwischen China und Indien bestimmte. Erst mit der Erforschung durch kartographische Missionen und wagemutige Expeditionen von Abenteurern und Wissenschaftlern im Rahmen des «Grossen Spiels» um die Dominanz in Hochasien trat der Bolor-Mythos gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den Hintergrund und wurde durch andere Begrifflichkeiten wie Badakhshan, Buchara und Kaschgarien, später durch Ost- und West-Turkestan ersetzt. Grenzziehungen folgten, welche die Pamir-Region durchschnitten und einzelne Gebiete Afghanistan, Russisch-Turkestan, China und Britisch-Indien zuschlugen. Stark geprägt durch eine Kombination unterschiedlicher Interessenslagen war die Erforschung des Pamir eine Suche nach den Ursprüngen menschlicher Besiedlung und Nutzung, aber auch Teil eines Wettlaufs um die Vorherrschaft in Zentralasien.

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann
Studierte Physik, Geographie und Ethnologie; Promotion 1989 mit einer Arbeit zu «Hunza – Ländliche Entwicklung im Karakorum»; Habilitation an der Universität Bonn mit der Schrift «Ethnizität im Entwicklungsprozess. Die Wakhi in Hochasien». Gastprofessur an der University of Washington in Seattle, 1996 Ruf auf den Lehrstuhl für Kulturgeographie an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg, 2005 Wechsel an die Freie Universität Berlin. Direktor des Centre for Development Studies; Schwerpunktsetzung mit Forschungen zu Süd- und Zentralasien. Mitwirkung an Forschungsverbünden wie «Kulturraum Karakorum», «Zwischen Europa und Orient», «Crossroads Asia»; mehr als 12 Jahre Feldforschungen in Asien. Zahlreiche Monographien, Herausgeber-Publikationen und wissenschaftliche Beiträge.

Eintritt frei, *freiwilliger Beitrag z.Hd. der Projekte der EurAsia*

Bilder:
Vorderseite: Ruine der Festung Zangibar, Tadschikistan
Rückseite: Die archäologischen Projekte der Gesellschaft

Die Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens dankt ihren Partnern für die geschätzte Unterstützung:

- Aquila & Partners AG Vermögensverwaltung, Basel
- Schaub Medien AG, Liestal

Die sieben Ausgrabungen der Gesellschaft in vier Ländern

Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens, der Vorstand
Dr. Christoph Baumer, Präsident
Dr. Daniela Ball
Dr. Andrea Bignasca
Dr. Michael Henss
Prof. em. Therese Weber

Postfach 36, 6052 Hergiswil
E-Mail:
contact@exploration-eurasia.com
Webseite:
www.exploration-eurasia.com

Tuva, Russland

Feldforschung von ungeplünderten Gräbern der Xiongnu, 2.–1. Jh. v.Chr..

Partner: Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau und Archäologisches Institut Kyzyl, Tuva, Russland.

Qarshovul, Usbekistan

Ausgrabung einer mittelalterlichen Stadt und eines reiternomadischen Friedhofs.

Partner: Archäologische und kunstgeschichtliche Akademie von Taschkent, Usbekistan.

Vardana, Usbekistan

Ausgrabung einer antiken Stadt in der Oase von Buchara.

Partner: Archäologisches Institut Samarkand, Usbekistan.

Ilan Baliq, Kasachstan

Suche und Ausgrabung eines christlich-nestorianischen Friedhofs, 13.–14. Jh. n.Chr.

Partner: Archäologische Gesellschaft und Archäologische Expertise LLC, Almaty, Kasachstan.

Sanjar Shah, Tadschikistan

Ausgrabung einer befestigten sogdischen Stadt.

Partner: Institut für Geschichte, Archäologie und Ethnografie, Duschanbe, Tadschikistan.

Tunugh, Tuva, Russland

Ausgrabung eines frühskythischen Eiskurgans.

Partner: Eremitage, St. Petersburg und Archäologisches Institut Kyzyl, Tuva, Russland.

Kesken-Kuyuk Kala, Kasachstan

Ausgrabung einer antiken Stadt im ehemaligen Delta des Flusses Syr Darya, Palast mit einem mutmasslichen Feuertempel.

Partner: Archäologische Gesellschaft und Archäologische Expertise LLC, Almaty, Kasachstan.

Durchführung und Corona
Die Corona-Schutzmassnahmen von Bund und Kanton werden berücksichtigt.
Der obere Vortragssaal der Skulpturhalle ist geräumig; die Stühle werden mit Abstand platziert.
Sofern keine behördlichen Verbote für Versammlungen bis zu 150 Personen vorliegen, wird der Anlass durchgeführt.

Auskunft über die Durchführung des Anlasses erteilen:
www.exploration-eurasia.com
contact@exploration-eurasia.com
Tel: 041 610 33 74/076 490 91 07